

Juni 2011

# EVANGELISCHES LICHTENHOF



Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Nürnberg-Lichtenhof  
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

[www.lichtenhof.de](http://www.lichtenhof.de)

# HERZLICH WILLKOMMEN

zur

## LICHTENHOFER KIRCHWEIH 2011



in und um Kirche und Gemeindezentrum  
Sonntag, 3. Juli 2011



Uwe Zeh

## Monatsspruch Juni

**Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.** Sprüche 11: 24

»Spare in der Zeit, dann hast du in der Not!« war eine der Lebensweisheiten, die mich mein Großvater gelehrt hat. Und aus dem Kinder-gottesdienst ist mir eindrücklich der eine Sohn in Erinnerung, der sein Geld mit vollen Händen ausgegeben hat, um mit seinen Freunden zu feiern. Und die Mahnung dazu, dass mit dem Ende des Geldes auch das Ende aller Freundschaften gekommen war.

»Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr ...« – wie soll das gehen? Das ist doch ein einfaches Rechenbeispiel: Wenn ich von einer vorhandenen Menge einen Teil wegnehme, ist der Rest immer kleiner als das, was vorher da war.

Es sei denn ... – Vielleicht spielt es ja eine Rolle, was ich damit mache: Ich denke an einen großen Speicher mit Getreidekörnern. Immer wenn ich etwas davon in die Mühle bringe, wird mein Vorrat kleiner. Wenn ich strenges Fasten durchhalte und so wenig Körner wie möglich zu Mehl und Brot mache, dauert es länger – aber das Ende ist absehbar.

Statt zur Mühle kann ich das Getreide auf den Acker bringen. Auch so nimmt mein Vorrat ab. Zunächst – denn je sparsamer ich jetzt mit den Körnern umgehe, desto kleiner wird der Ertrag in der Ernte. Wer hier »reichlich austeilt« wird tatsächlich »immer mehr« haben.

Das ist gut! Jetzt ersetzen wir »Körner« durch »Geld«, »Mühle« durch

»Konsum« und »Acker« durch »Bank«: Wer sein Geld einfach verbraucht, wird immer ärmer, und wer es gut anlegt, wird es vermehren!?

Und am Ende muss er sich sagen lassen: »Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?« (Lukas 12: 20)

Und jetzt? – Vielleicht spielt es ja eine Rolle, aus welcher Haltung, mit welchem Ziel ich »reichlich austeile«: Geht es um mich, um mein Vermögen, meine Sicherheit, mein Vergnügen ...? Dann wird auch die erfolgreichste Vermehrungsstrategie im Totalverlust enden – am Ende meines Lebens – spätestens. Und manchmal ist das Leben so schon vor dem Tod zu Ende: Wie oft hat der gierige Blick die Sicht auf die Menschen verstellt und Beziehungen zerstört.

Die Konfirmanden hatten wohl Recht, die bei einer Wahl unter den Zehn Geboten das letzte zum wichtigsten gekürt haben: »Du sollst nicht begehren ...« – das Gebot wider den Neid, der alles für sich haben will – oder zumindest das scheinbar wertvollste, das eben, was der andere hat.

Mit dem Monatsspruch wünsche ich mir eine Welt, in der alle darauf sehen, dass der andere genug hat – und ich will mir von meinem Neid nicht weismachen lassen, dass das nur ein frommer Wunschtraum ist.

## Schlagzeilen

### »Minderjährige Flüchtlinge« Konfirmandenspende hilft helfen

735,- Euro sind anlässlich der Konfirmation am 8. Mai als Spende der Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammengekommen.

Das Geld kommt dem Verein »Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder e.V.« zu Gute, der sich um Kinder aus aller Welt kümmert, die als Flüchtlinge alleine bei uns leben und zurechtkommen müssen, weil sie ohne Eltern hierher gekommen sind. Weitere Informationen unter [fluechtlingskinder-nuernberg.de](http://fluechtlingskinder-nuernberg.de)

### »Praise The Lord« Gospelchor singt weiter

Mit dem Stellenwechsel unseres Kantors, Markus Nickel, stand der Gospelchor »Glory-Land-Singers« vor dem Aus. Die Sängerinnen und Sänger haben sich mit großem Engagement dafür eingesetzt, dass es doch weitergehen kann. Gewinnen ließ sich der Leiter des Handglockenchores, Tom Keeton, der künftig zweimal monatlich mit dem Chor probt.

Die Früchte der Arbeit werden die **Glory-Land-Singers** weiterhin regelmäßig in unsere Gottesdienste mitbringen. Der erste Gottesdienst, den sie unter neuer Leitung mitgestalten ist am **Sonntag, 10. Juli um 9.30 Uhr**.

### Post für Konfirmanden

#### Einladung zur Konfirmation 2012

Jugendliche, die zwischen Anfang August 1997 und Ende Juli 1998 geboren wurden, für die also die Konfirmation 2012 in Frage kommt (und die in unserer Kartei stehen), werden Anfang Juni Post aus dem Pfarramt bekommen. Denn für alle, die am **6. Mai 2012** konfirmiert werden wollen, beginnt im Herbst 2011 der Konfirmandenkurs.

Bei Familien, die in den letzten Monaten hierher umgezogen sind, kann es vorkommen, dass unsere Kartei die Ankunft noch nicht »bemerkte« hat. Bitte melden Sie sich, wenn Ihr Kind im genannten Zeitraum geboren ist und Sie bis Ende Juni keinen Brief erhalten.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist der Kreis der Jugendlichen, die hier in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche konfirmiert werden können, auf Gemeindeglieder beschränkt.

Nähere Informationen zur Konfirmation in Lichtenhof erhalten Sie im Pfarramt, bei Pfarrer Zeh oder unter [www.lichtenhof.de](http://www.lichtenhof.de).

Am **Donnerstag, 22. September** findet um 19 Uhr der Anmelde- und Informationsabend statt.

# Aufbruch

## aus dem Geist von Pfingsten

Heinrich Bedford-Strohm



Wer heute mit wachem Geist und moralischer Sensibilität auf die Welt schaut, der kann schon den Mut verlieren oder gar in Fatalismus abgleiten.

So viel anders war die Stimmung möglicherweise unter den Jüngern Jesu auch nicht, von denen die Pfingstgeschichte erzählt. Wie es weitergehen würde nach dem Tod des Meisters, den mysteriösen Begegnungen mit ihm danach und den schon damals ganz unterschiedlichen Interpretationen dessen, was passiert war, war vermutlich jedenfalls alles andere als klar.

Und dann kommt diese erstaunliche Erfahrung des Aufbruchs, die Energien freisetzt, an die vorher kaum einer geglaubt hat. Da stehen lauter Leute aus verschiedenen Ländern zusammen – ein Mikrokosmos der Globalisierung. Sie kommen aus unterschiedlichen Kulturen und sprechen ganz verschiedene Sprachen. Auch die sind dabei, die in der Gesellschaft sonst nichts gelten, die Frauen sind genauso dabei wie die Männer und auch die Knechte und Mägde. Die Differenzen bleiben. Und doch verstehen sie sich und spüren dabei eine ungeheure neue Kraft. Das ist das Pfingstwunder.

Wo diese alte Geschichte wieder mehr wird als ein alle Jahre in der Kirche vorgelesener Text, wo Politik und Kirche und wir alle wirklich wieder auf die alten Texte hören, uns davon etwas sagen lassen und sie in unser Herz hineinlassen, wo der

Norden auf den Süden hört und der Süden auf den Norden, da sind die Chancen gar nicht so schlecht, dass ihre revolutionäre Kraft auch uns erreicht.

Aus einer Ökonomie der Gier nach immer mehr, die für Geld jedes Risiko eingeht, könnte dann eine Wirtschaft werden, die allen dient, auch den Armen, eine Wirtschaft, die genug sein lässt, was genug ist und in der die Gewalt gegen die Natur auf das unvermeidliche Minimum begrenzt wird. Kein Mirakel wird das sein. Der Heilige Geist lässt sich schon gerne helfen. Wirtschaftswissenschaftler werden noch viel Denkarbeit leisten und Politiker noch harte Verhandlungen führen müssen, bis die fällige Neuorientierung gelungen sein wird. Aber allem Fatalismus ist mit der Pfingstgeschichte endgültig der Kampf angesagt.

Wer dem Häuflein Jesus-Freaks, die damals eine aufrüttelnde Geisterfahrung machten, vorhergesagt hätte, dass aus dieser Erfahrung einmal eine weltumspannende Gemeinschaft von Milliarden Menschen werden würde, der wäre für nicht zu rechnungsfähig erklärt worden. Wenn dereinst jeder Mensch in dieser Welt ein garantiertes Grundeinkommen und medizinische Grundversorgung haben wird, dann werden die Menschen auf unsere Zeit und ihre »Realisten« schauen und sich über so viel Kleinglauben nur wundern.

Man mag das alles nicht glauben. Aber zum Glück gibt es Pfingsten.



**Durch die Heilige Taufe wurden in die christliche Kirche aufgenommen:**

Maximilian Jiricek  
Louis Sievers  
Lena-Marie Bajer  
Lukas Sturm  
Greta von Dobschütz

Wir freuen uns über ein neues **Gemeindeglied**, das in die **Kirche eingetreten** ist.



**Durch die kirchliche Trauung stellten ihre Ehe unter Gottes Wort:**

Wolfgang und Renate Bajer  
Andreas und Katja von Dobschütz



**In die Ewigkeit wurden abgerufen:**

Rolf Rowald, 88 Jahre  
Elisabeth Jäger, 80 Jahre  
Justin Zeitler, 64 Jahre  
Margarete Haag, 96 Jahre  
Helmut Steinmeier, 75 Jahre  
Christa Mägerlein, 68 Jahre  
Kunigunde Kohlmannslehner, 81 Jahre  
Luise Eckert, 90 Jahre  
Christel Koch, 57 Jahre  
Burkhard Fürstenhöfer, 73 Jahre  
Margarete Denzler, 86 Jahre  
Hedwig Attmannspacher, 89 Jahre

**Der Herr segne unseren Eingang und Ausgang in Ewigkeit. Amen.**

**Donnerstag, 2. Juni**

Himmelfahrt Butz  
10.00 Uhr **Festgottesdienst**  
auf dem Hasenbuck

**Samstag, 4. Juni**

14.00 Uhr Taufgottesdienst Schlee

**Sonntag, 5. Juni**

Exaudi (**Kidugalasonntag**) Schlee  
8.00 Uhr Gottesdienst  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
(alkoholfrei)

**Sonntag, 12. Juni**

Pfingsten Zeh  
8.00 Uhr Gottesdienst  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Montag, 13. Juni**

Pfingstmontag Klever  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
(alkoholfrei)

**Sonntag, 19. Juni**

Trinitatis Klever  
8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
(alkoholfrei)  
9.30 Uhr Gottesdienst  
11.00 Uhr Taufgottesdienst

**Sonntag, 26. Juni**

1. n. Trinitatis Zeh  
8.00 Uhr Gottesdienst  
9.30 Uhr Gottesdienst  
9.30 Uhr **KiGo-Knöpfe**

**Sonntag, 3. Juli**

Kirchweih Schlee und Team  
10.00 Uhr **Familiengottesdienst**

gottesdienste

## Evangelische Jugend

»Die Kellerhelden«

Kindergruppe 6 bis 8 Jahre  
Montag, 15 - 16.30 Uhr

»Die Spielegang«

Kindergruppe 9 bis 12 Jahre  
Montag, 16.45 - 18 Uhr

Mitarbeiter/innen-Abend  
Mittwoch, 18 - 21 Uhr

Jugendausschuss  
Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr

Team KiGo-Knöpfe  
Dienstag, 28. Juni, 18 Uhr

Team Südstadtpilger  
nach Vereinbarung  
Barbara Gruß, 4 46 66 84

## Mutter/Vater-Kind-Gruppen

vormittags, 9 bis 11 Uhr  
Mutter-und-Kind-Räume  
Brigitte Schäfer, 4 46 69 56

## Alleinerziehende

**eckstein-treff** – »Hallo! Wie geht's?  
Toll, Dich zu sehen!«

letzter Freitag im Monat,  
18 bis 21 Uhr  
Café ZEITLOS, Burgstr. 1  
Inga Thies, 2 14 21 00

## BuntSTIFTung

Schulmittelverkauf für einkommens-  
schwache Familien in der Südstadt  
jeden ersten Mittwoch im Monat  
15 bis 16.30 Uhr  
Gemeindezentrum, Erdgeschoss  
Petra Koerwien, 01628 65 11 66

## Lichtenhofer Altenarbeit

Altenclub

Altenclub-Treffen  
Dienstag, 14. Juni, 14.30 Uhr  
»Besuch bei St. Lorenz«  
Treffpunkt am Martha-Altar  
in der Lorenzkirche

Imelda Schulz, 3 75 65 91  
Gabriele Wollnik, 4 39 85 88  
Paul Diemer, 4 33 49 90

Tagesfahrt nach Kinding  
Dienstag, 28. Juni, 10 Uhr  
am »süd.stadt.bad.«  
Wolfgang Schulz, 0173 367 84 28

Silberdistel

Gedächtnistraining  
Mittwoch, 1. Juni, 14 Uhr  
Mittwoch, 6. Juli, 14 Uhr  
Elly-Heuss-Knapp-Raum

Ideenbörse  
Donnerstag, 9. Juni, 18 Uhr  
Donnerstag, 7. Juli, 18 Uhr  
Elly-Heuss-Knapp-Raum  
Helga Bühling, 46 38 62

Wandern  
Info: Edi Stephan, 46 55 90

Geburtstagskaffee  
Donnerstag, 28. Juli, 15 Uhr  
Gemeindesaal (Aufzug)  
Anmeldung: 44 60 06

## Frauen

Frauentreffpunkt  
»Ausflug«  
nach Vereinbarung  
Erika Kreß, 44 49 60

## Im Gespräch

Bibel-Gesprächs-Runde  
Donnerstag, 30. Juni, 18 Uhr  
Lukas 15: 11-32  
»verloren – gefunden!«  
Elly-Heuss-Knapp-Raum  
Uwe Zeh, 44 62 08

## Bewegung

Tanzkreis »Tanzen bringt Geist  
und Kreislauf in Schwung«  
Donnerstag, 9. und 30. Juni  
15 Uhr, Gemeindesaal  
Michael Kuhn, 59 39 09

Gymnastik - »Fit für den Alltag  
bleiben« - Kleiner Saal  
Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr  
und 18.15 Uhr und 19 Uhr  
(besonders für Berufstätige)  
Rosi Plött, 8 14 80 42  
Sabine Höning, 6 89 68 33

Qi Gong – Chinesische Heilgymnastik  
montags, 18 Uhr, Gemeindesaal  
Dr. Günter Petrikowski, 49 33 63

Tai Chi – Chinesisches Schattenboxen  
mittwochs, 18 Uhr, Gemeindesaal  
Dr. Günter Petrikowski, 49 33 63

## Lichtenhofer Laden für Menschen ohne Arbeit

Gruppe LILA, Freitag, ab 9.30 Uhr  
Else-Müller-Raum

## Musik in Lichtenhof

Dekanatskantor Markus Nickel,  
09131 77 10 16

Kantorei / Kirchenchor  
Dienstag, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Flötengruppen (Fortgeschrittene)  
nach Vereinbarung

Glockenchor  
Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindesaal  
Tom Keeton, 51 20 09

Gospelchor »Glory-Land-Singers«  
Donnerstag, 9. Juni und 7. Juli  
18.15 Uhr, Kleiner Saal  
Tom Keeton, 51 20 09

Posaunenchor  
Montag, 20 Uhr, Sakristei  
Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenumusik  
Probe nach Vereinbarung  
Angela Potzel, 09170 94 78 50

## Kirchenvorstand

Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr  
Öffentliche Sitzung  
Plenarraum

## Gemeindehilfe

Die Ausgabe Juli liegt ab  
Mittwoch, 29. Juni  
zu den Öffnungszeiten des  
Pfarramts zur Abholung bereit.  
Uwe Zeh, 44 62 08

wir sind erreichbar ...



www.lichtenhof.de

**Evang.-Luth. Pfarramt** Lichtenhof  
Allersberger Str. 116 44 60 06  
90461 Nürnberg Fax 44 44 36  
pfarramt@lichtenhof.de

Bürozeiten:  
Mo., Mi., Do., Fr. 8 - 12 Uhr  
Dienstag geschlossen

Büro: Petra Holz knecht  
Margit Kalbreier  
Mesner: Arnold Löprrich

Konto für Gaben und Spenden:  
Sparkasse Nürnberg  
Kto. 5 77 44 35 (BLZ 760 501 01)  
Auch Vermächtnisse und Testamente  
werden gerne entgegengenommen.

**Diakonieverein Lichtenhof**  
Herwigstraße 6 45 32 19  
Verwaltung: Elfi Warzecha

Seelsorgebereich, Schwester Anna  
Telefon: 4 46 62 95

Bürgerberatung  
Telefon: 45 32 19  
Offene Sprechstunde:  
Mittwoch, 17-18 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg  
Kto. 1 90 57 26 (BLZ 760 501 01)

### Hilfe und Auskunft in Nürnberg

»eckstein«, das haus der evang.-  
luth. kirche, Burgstr. 1-3 214-0  
Cityseelsorge »offenetür« 20 97 02  
Frauenotruf 28 44 00  
Kindernotruf 0800 111 0 333  
Frauenhaus 33 39 15  
Telefonseelsorge 0800 111 0 111  
0800 111 0 222

Pfarrer Dieter Schlee  
Allersberger Str. 116 44 60 06  
schlee@lichtenhof.de

Pfarrerinnen Sigrid Klever  
Allersberger Str. 116 44 60 07  
klever@lichtenhof.de

Pfarrer Uwe Zeh  
Hermundurenstr. 21 44 62 08  
zeh@lichtenhof.de

Diakonin Barbara Gruß  
Allersberger Str. 114 4 46 66 84  
gruss@lichtenhof.de

Kirchenmusikdirektor Markus Nickel  
Kantor und Dekanatskantor  
Gründlacher Str. 23  
91058 Erlangen 09131 77 10 16  
nickel@lichtenhof.de

Marianne Hassel, Vertrauensfrau  
des Kirchenvorstandes  
Gudrunstraße 18 45 26 76  
kv@lichtenhof.de

Vertr. P. Diemer, Anne-Frank-Str.13 4 33 49 90

### Rummelsberger in Lichtenhof

Diakoniestation (häusliche Pflege)  
Herwigstraße 6 44 18 59

Pflegeheim Hermann-Bezzel-Haus  
Huldstraße 7 94 59-0

Kindergarten Lichtenhof  
Gudrunstraße 31 44 22 16

Haus für Kinder  
Kindergarten u. Hort 43 17 58 42  
Halskestraße 11

Kinderkrippen  
Siemensstr. 15 4 30 06 29  
Wilh.-Spaeth-Str. 12 4 09 80 29

## Kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit

Wolfgang Schürger



Bereits im Jahr 1972 veröffentlicht der Club of Rome seinen aufrüttelnden Umweltbericht »Die Grenzen des Wachstums«. Herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik weisen darauf hin, dass wir mit unserem Wirtschafts- und Lebensstil Mutter Erde mehr abverlangen, als sie vertragen kann.

Seit Fukushima sollten wir neben die »Grenzen des Wachstums« wohl auch noch die »Grenzen der Technik« stellen. Die Reaktorkatastrophe macht deutlich, wie wenig wir endliche Menschen ins Unendliche tendierende »Restrisiken« verantworten können.

Die fortschreitende Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels gefährden immer mehr auch die weltweite Gerechtigkeit und den labilen Frieden in der Welt. Verteilungskämpfe um die knappen Rohstoffe werden zunehmen, wenn wir nicht rasch und engagiert den Einstieg in das sogenannte »postfossile« oder »solare« Zeitalter schaffen.

Martin Luther spricht im Großen Katechismus von dem Missbrauch der irdischen Güter, der darin besteht, dass diese nur als Mittel zum Zwecke der Mehrung des eigenen Wohlstandes verstanden werden.

Der Dank gegenüber dem Schöpfer als Geber aller Gaben ist für Luther ein Mittel, dieser Verzweckung der Mitgeschöpfe zu wehren. Wenn Luther den heutigen Raubbau an den

endlichen Ressourcen unserer Erde gekannt hätte, dann hätte er also wohl auch diesen sehr kritisch hinterfragt.

Kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit will ganz in der Tradition des Reformators dazu beitragen, dem Missbrauch unserer Mitgeschöpfe zu wehren. Sie will aber genauso dazu anleiten, die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung zu entdecken und zu preisen.

Kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit berät aber natürlich auch dabei, wie wir als Einzelne und als Kirchengemeinden mit den Ressourcen der Erde verantwortlich umgehen und Energie effizient nutzen können.

Wo sich Engagement und Staunen miteinander verbinden, da macht Umwelt- und Klimaarbeit richtig Spaß: Wenn ich sehe, wie durch die Umgestaltung des Pfarrhofes neuer Lebensraum für Insekten entsteht und Vögel wieder heimisch werden, dann begeistert mich das. Wenn ich im Umweltmanagement entdecke, wie viel ich mit wenigen Mitteln zur Verbesserung der Umweltbilanz beitragen kann, dann spornt das an, noch mehr zu tun. Meine Begeisterung reißt dann andere mit.

Gemeinsam werden wir auf diese Weise dem Auftrag gerecht, den Gott uns zu Anbeginn der Welt gegeben hat: Seinen Garten zu bebauen und zu bewahren.

www.umwelt-evangelisch.de

Hallo, Ihr!

Christiane Minge



Diesmal haben wir Euch ein Rätsel-Labyrinth mitgebracht und wünschen Euch viel Spaß damit und natürlich Erfolg.

K(N)ÖPFCHEN  
& Quisikone

Beginnt rechts unten und sucht den Weg durch das Labyrinth. Findet dabei die Namen der dargestellten Dinge. Die Zahlen sagen Euch, welcher Buchstabe des Wortes jeweils gesucht ist. Schreibt ihn in das betreffende Kästchen. So findet Ihr heraus, welcher Segensspruch auch für Euch gilt.

k(n)öpfchen

# Die Bürgerberatung

Unterstützung in schwierigen Situationen

Dieter Schlee



Es wird für viele Menschen immer schwieriger, Formulare auszufüllen oder sich im Dschungel der Zuständigkeiten von Behörden und Institutionen zurechtzufinden. Manchem entgeht dadurch, was ihm zusteht. Andere haben Probleme, die ihnen ganz unlösbar vorkommen und die erörtert werden sollten. Wieder andere Menschen wissen nicht, wo sie sach- und fachkundige Hilfen in Anspruch nehmen können.

Die Kirchengemeinde und der Diakonieverein Lichtenhof wollen helfen und haben deshalb gemeinsam seit längerer Zeit eine **Bürgerberatung** eingerichtet.

Unabhängig von Nationalität und Konfession können sich Menschen an diese Einrichtung wenden. Dort bekommen sie kostenlos Hilfe bei der Abfassung eines Briefes oder beim Ausfüllen von Formularen. Ratsuchende erhalten Informationen, welche Institution für ihr Anliegen zuständig ist. In besonderen Fällen werden Menschen auch beim Gang zu einer Behörde begleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle sind zum Stillschweigen verpflichtet, so dass man sich jederzeit vertrauensvoll an sie wenden kann.

Die **offene Sprechstunde** findet regelmäßig **mittwochs** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** im Gemeindezentrum statt, das in die **Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** eingebaut

ist. Die Adresse lautet: Allersberger Str. 114, der Eingang befindet sich in der Annastraße. Dort ist der Beratungsraum im 1. Obergeschoß (Lift vorhanden).

Besondere **Terminvereinbarungen** können unter der Telefonnummer 45 32 19 getroffen werden.

Neben der Beratung in den genannten Fällen besteht natürlich auch die Möglichkeit, sich bei familiären oder seelischen Notlagen Beistand zu holen. In der Regel kann die Bürgerberatung auf eine breite Palette möglicher staatlicher, städtischer oder kirchlicher Dienste zurückgreifen. Falls gewünscht, lassen sich auch Kontakte zu Pfarrerinnen und Pfarrern herstellen.

Was immer jemand auf dem Herzen hat: Entweder hilft die Bürgerberatung unmittelbar oder sie stellt Kontakt zu Fachleuten her.

So selbstverständlich es ist, sich bei gesundheitlichen Schwierigkeiten an den Arzt zu wenden, so selbstverständlich sollte es auch sein, sich bei anderen Problemen Hilfe zu verschaffen. Nicht das ist eine Schande, dass man in Probleme kommt, sondern das, sich nicht helfen lassen zu wollen!

Geben Sie bitte den Hinweis auf die Beratungsstelle weiter, wenn Sie das Gefühl haben, dass ein Mitmensch Unterstützung brauchen könnte.

Herzliche Einladung zur

# Lichtenhofer Kirchweih

## am Sonntag, 3. Juli 2011

die letzte seite

**10 Uhr Familiengottesdienst**  
mit dem Kinderhaus Halskestraße  
auf dem Kirchplatz

**anschließend:**

- Musik mit den  
»Fränkischen Musikanten«
- Marmeladenmarkt
- Trempelmarkt der Silberdistel
- Stand der Diakoniestation Lichtenhof
- Eis, Waffeln (Hermann-Bezzel-Haus)
- Stand der koptischen Gemeinde  
mit ägyptischen Spezialitäten
- Blumenverlosung des CVJM
- Cocktail-Bar (CVJM)
- Bratwürste und Steaks
- Fischbrötchen
- Bier und andere Getränke

**12 Uhr Mittagessen** mit  
Lichtenhofer Eintopf

**nachmittags:**

- Kaffee und Kuchen
- offene Kirche
- Turmbesteigung 13, 14, 15 Uhr
- Kirchenführung 13.30, 14.30 Uhr
- Aufführung des Tanzkreises
- Spielangebote für größere und  
kleinere **Kinder:**  
Hüpfburg, Bierkastenrutsche,  
Kinderschminken, Bastel- und  
Spielaktionen

**17 Uhr** Ziehung der **Gewinner**  
der Kirchweihverlosung  
mit tollen Preisen

**18 Uhr Ende der Kirchweih**

### Kirchweih-Tombola 2011

Mit jedem Getränkekauf erhalten Sie ein Los.  
Um 17 Uhr werden **unter den anwesenden**  
**Losbesitzern** die **Superpreise** vergeben.

Jedes Los hat die große Chance

Wir bitten die Gemeinde sehr herzlich um **Kuchenspenden** für unser großes Fest.

Die Kuchenspenden können am **Samstag, dem 2. Juli**, zwischen **9 und 12 Uhr** in den Mutter-Kind-Räumen (Eingang Annastraße) abgegeben werden.

Ganz herzlichen Dank schon im Voraus!